

## Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf – Stiftung für Epilepsie

### Tätigkeitsbericht 2013

Die Epilepsiestiftung Wolf blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Im Zentrum unserer Tätigkeit steht weiterhin die Ostsee-Sommerakademie („Baltic Sea Summer School on Epilepsy“, BSSSE), die in diesem Jahr zum 7. Mal stattfand und zwar vom 8. – 13. Juli in Tallinn (Estland) mit Sulev Haldre (Tartu) und Peter Wolf als Co-Direktoren und Rūta Mameniškienė (Vilnius) als Programmsekretärin. Die BSSSE 7 hatte 42 Teilnehmer aus 23 Ländern, drei kamen als Stipendiaten der DGfE. Die Berichte und Evaluationen über diese und die vorausgegangenen Sommerakademien sind auf der Stiftungs-Website ([www.epilepsiestiftung-wolf.de](http://www.epilepsiestiftung-wolf.de)) nachzulesen.

Die Ankündigung der 8. Sommerakademie in Litauen 2014 finden Sie dort ebenfalls. Neben der Organisation durch Frau Petra Novotny in unserem Büro stellt die Stiftung Mittel für bis zu 6 Teilnahmestipendien bereit.

Wir haben auch in diesem Jahr das Preisgeld für den Videopreis der DGfE zur Verfügung gestellt, der in Interlaken bei wiederum lebhafter und qualitätvoller Konkurrenz zum 2. Mal verliehen wurde. Der 1. Preis ging an Frau Dr. Sandra Tölle aus Winkel/Schweiz für ihr Video „Emotional getriggerte Anfälle – gibt es das?“. Den 2. Preis erhielt Dr. Gert Wiegand aus Kiel („Bathing epilepsy“), den 3. Preis Dr. Frank Bösebeck aus Rotenburg/Wümme („Nicht-epileptische Krampi und generalisierte Anfälle als klinische Manifestation eines dialysebedingten Tramadolentzugs“).

Wie die Leser der ZEpi aus Heft 3/13 bereits wissen, wurde ebenfalls in Interlaken der Film von Kristin Nahrman: „ES

GIBT NUR EIN ICH UND IM ICH VERWEILT MEINE SEELE... Ein Dokumentarfilm über junge Erwachsene mit Epilepsie“ mit dem Sibylle Ried-Preis 2013 ausgezeichnet. Da die Stiftung durch einen größeren Zuschuss zu den Produktionskosten an der Verwirklichung des Films beteiligt war, ist dieser Erfolg auch für uns Grund zu großer Freude.

**Wissenschaftliche Projekte:** Neben einigen kleineren Einzelförderungen geben wir 2013/14 wieder eine größere zusammenhängende Förderung, diesmal in Form eines über 2 Jahre laufenden PhD-Stipendiums am Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie an der Tierärztlichen Hochschule Hannover (Frau Prof. Dr. Manuela Gernert). Die Stipendiatin, Frau Annelie Handreck, forscht im Bereich der präklinischen Entwicklung neuer Therapieoptionen für pharmakoresistente Epilepsien. Wir freuen uns auf weiterführende neue Erkenntnisse aus dem renommierten Institut.

Folgende Publikationen aus von der Stiftung geförderten Forschungsprojekten sind in diesem Jahr erschienen:

1. Conradsen I, Moldovan M, Jennum P, Wolf P, Farina D, Beniczky S. Dynamics of muscle activation during tonic-clonic seizures. *Epilepsy Res* 104 (2013), 84-93
2. Muhle H, Helbig I, Fröslev TG, Suls A, v.Spiczak S, Klitten LL, Dahl HA, Brusgaard K, Neubauer B, De Jonghe P, Tommerup N, Stephani U, Hjalgrim H, Møller RS. The role of SLC2A1 in early onset and childhood absence epilepsies. *Epilepsy Research* 105 (2013) 229-233

3. Kasper BS, Kurzbuch K, Chang BS, Pauli E, Hamer HM, Winkler J, Hehr U. 2013. Paternal inheritance of classic X-linked bilateral periventricular nodular heterotopia. *Am J Med Genet Part A* 9999:1-6

**Förderanträge:** Wir laden Sie auch in diesem Jahr wieder ein, Förderanträge zu stellen. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung, Bildung und Strukturverbesserungen in der

Epilepsie. Wenn Sie Projekte auf einem dieser Gebiete haben, können Sie eine Förderung durch die Stiftung beantragen. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass die Finanzierung von Stellen jenseits unserer Möglichkeiten liegt.

Bielefeld und Kopenhagen, Dezember 2013

**Prof. Dr. Peter Wolf**  
Stiftungsvorstand

## 8. Baltic Sea Summer School on Epilepsy 2014

Die 8. Ostsee-Sommerschule über Epilepsie (8th Baltic Sea Summer School on Epilepsy) findet vom 3.-8. August 2014 in Trakai, Litauen, statt. Die BSSSE richtet sich hauptsächlich an junge Mediziner und Forscher/Wissenschaftler (bis ca. 40 Jahre) mit einem speziellen klinischen oder wissenschaftlichen Interesse an Epilepsie. Der Kurs ist klinisch orientiert und umfasst ganzheitliche Aspekte der Diagnose und Behandlung von Epilepsie, und fördert darüberhinaus auch Forschungsinteressen. Das Kursformat beinhaltet eine Kombi-

nation von Vorträgen und interaktiver Gruppenarbeit mit tutorisierten fallorientierten Studien in einer informellen, internationalen und offenen Atmosphäre.

Mehr Information:

Petra Novotny  
Prof. Peter & Jytte Wolf  
Stiftung für Epilepsie  
[petra.novotny@wolfstiftung.org](mailto:petra.novotny@wolfstiftung.org)

Oder auch bald auf der  
Stiftungswebseite:  
<http://www.epilepsiestiftung-wolf.de>